

MAXI-Leseprobe

Julian Bodem & Florin Müller

Worte und Bilder des Lebens

Zwei autistische Freunde
verleihen ihren Gefühlen Ausdruck

Mit einem Vorwort von Gaby Blattl, Wien



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über *www.dnb.de* abrufbar.

Bodem/Müller, ›*Worte und Bilder des Lebens*‹

Originalausgabe

© 2017 Ganymed Edition (*www.ganymed-edition.de*)

Alle Rechte vorbehalten

Titelabbildung: Julian Bodem, Saarburg, ›*Der Weg des Lebens* (2015)‹

Gestaltung: Ganymed Edition, Hemmingen; Hanne Kloth, Kirchweiler

ISBN 978-3-946223-56-6

Printed in Germany

*Für unsere Eltern und für alle,
die uns ihr Vertrauen schenken und an uns glauben*

Inhalt

Über dieses Buch	6
Vorwort	9
Botschaft der Autoren	10
Die Bedeutung des Malens und Schreibens im Leben der Autoren	14
I. Was bedeutet Leben?	19
II. Feste im Leben	39
III. Gefühle im Leben	52
IV. Fremdartige Wesen – fremdartiges Leben	72
Schlussgedanken der Autoren	88
<i>Über die Autoren</i>	92

(Julian Bodem)

Ich mag es furchtbar gern, das Leben, auch wenn es mir autistisch nicht leichtfällt.

Herrlich ist es aber für mich, meine Freunde zusammen, einig mit mir, feierfreudig zu erleben. Unter ihnen zu sein, nicht verlacht zu werden, sagt mir, dass ich wertvoll bin. Gute Freunde machen Mut, auch einem schweren Leben zu widerstehen und es genießen zu können. Vieles zu anderen zu sagen oder ihnen, was ich nur kann, zu verstehen zu geben, sich zu öffnen, ist schwer. Nur Freunden kann man bedingungslos vertrauen.

Das Leben sieht für uns Autisten Chancen nur begrenzt vor, aber dessen bin ich mir gut bewusst.

Lachen und feiern kann ich nur in Begleitung beliebter Menschen und besonders bei der geliebten Feuerwehr von Beurig. Feuerwehrfeste und Feuerwehrdienste machen mein Leben spannend. Ich erdenke mir oft, ein richtiger Feuerwehrmann zu sein, aber das geht bei mir nicht, weil dafür mein Leben keine Chance bietet.

Dennoch ist das Leben schön und ich liebe es.

Traurig stimmt mich nur, dass Menschen oft zu schnell über andere Menschen urteilen. Ich weiß, dass mich viele für dumm halten, weil ich nicht sprechen kann und mich oft für andere sonderbar verhalte. Das würde ich gerne anders haben. Auch

Reisen liebe ich. Ich interessiere mich sehr für fremde Länder und genieße es, dorthin zu fahren oder zu fliegen, in Deutschland oder innerhalb von Europa genauso wie in ferne Länder, aber ich bin ehrlich und sage, dass mich der Westen der USA besonders beeindruckt hat. Ich war schon dreimal dort und war immer wieder begeistert. Daher ist es mir auch ein Verlangen, Euch ein wenig an diesem unfassbar einmaligen Erlebnis in meinem Leben teilhaben zu lassen, was ich an späterer Stelle machen werde.

(Florin Müller)

Herrlich toll, ja rasant könnte ein Leben sein, wenn Feinde es nicht feindselig verbieten würden.

In vielen Ländern regiert Krieg und Krieg negiert nutzbringendes Sein, damit meine ich ein Sein als Quelle eines schönen Lebens.

Frieden hingegen trägt Ruhe und Glück rein ins Leben und nur so kann menschliches Sein einem Nur-Sein, einem alleinigen Sein, entsagen und wahres Leben kann entspringen.

Alleiniges Sein hingegen ist nur ein Da-Sein, keine Zeichen von Leben beinhaltend. Leben jedoch heißt Herzlichkeit, behutsam sein, Gefahren brechen, Ruhe und Freunde finden. Das unterscheidet Leben von Sein, von Da-Sein. Da-Sein ist nur ein anwesend sein im Leben, aber kein Dazugehören. Gründe dafür können vielschichtig sein, zum Beispiel Rasse, Hautfarbe oder Behinderung.

Aber auch ein Leben in einem Leben, welchem wahres Leben entzogen wurde durch grausige Herrschaft und feindliche Macht, interpretiere ich nicht als richtiges Leben, sondern nur als anwesend sein, was ich mit dem folgenden Gedicht genauer erklären möchte:

Ich bin auch nur ein Da-Seiender, denn auch ich bin ein Gefangener, ein Gefangener im Autismus, gefangen von einer feindlichen Macht, von einer

grausigen Herrschaft. Leben ist ganz schwer für Autisten, denn Autismus kerkert das Sein ein, wie Ihr wisst, kein Luftloch zur befreienden Atmung freilassend. Befreiung schenkt mir nur das Schreiben von Gedichten oder aber auch das Sein im Wasser. Das habe ich Euch bereits in meinem ersten Buch beschrieben und möchte es deshalb hier nicht wiederholen, nicht genauer wiederholen, um Euch nicht zu langweilen.

Aber erinnert Euch: Wasser gibt mir ein Gefühl der Leichtigkeit, Schwere verschwindet. Wenn ich im Wasser bin, kann ich für diese Zeit leichter den Kerker vergessen, den Kerker, der mich in meinem Innern entsetzlich schmerzt und ich kann die feindliche Macht in mir dann tief unter großen Hügeln von Bewusstsein besänftigen. Außerdem genieße ich das Wasser um mich herum, da es mir ein herrliches samtweiches und erfrischendes Gespür auf der Haut gibt. Das ist wunderbar.

Leben für Leben

Schwer solle es dem Mensch sein
Leben ohne Leben
so einfach als Leben zu deklarieren
denn

es ist vielmehr nur ein Seinszustand
dem Wesentlichen eines ordentlichen
Lebens entzogen

Glück, Treue, Hoffnung, Zuversicht,
Akzeptanz, Fremdartiges zulassen:
Nahrung für lebenswertes Sein
für
Leben

Fern von
Habgier, Hetzerei, Hass
habe der Mensch auch
Ruhe suchendem Sein
Leben
zu ermöglichen

so dass aus Seinwesen
können erwachsen
Lebewesen

(Florin Müller 2015)

Der Weg des Lebens

Unwirtlichkeit
Herrlichkeit

Dunkelheit
Helligkeit

Schatten
Licht

ohne sicheren Rand
ohne sicheren Grund
überall Gefahr

Kälte, Finsternis
Unruhe, kein Zuhause zu finden

Licht sehr fern
Licht der Ruhe

Licht der Wärme
Licht der Geborgenheit

Weg des Lebens
Weg der Menschen

bitterkalt
gefährvoll

aber Licht der Hoffnung leuchtend
zur Zuflucht leitend

Tod verhindernd
Licht des Lebens

(Florin Müller 2015)



›Der Weg des Lebens‹ (Wasserfarben, Julian Bodem 2015)

(Florin Müller)

Ein für jeden Menschen wichtiges Elixier des Lebens ist **Freundschaft**, sehr ergiebig für jedes Individuum, weil dabei einer für den anderen steht.

Ich sehe Freundschaft als sehr kostbar an, denn nur sie verkörpert Hilfe in reiner, in richtiger Form.

Ein feiner Hauch großer Treue bezeugt Freundschaft und unterhält sie. Freundschaft entspricht Zusammensein, einem Zusammensein hinweg über Ort und Zeit, hinweg über Erschwernisse aller Art.

Richtige Freunde verdenken sich zu einem Gedanken. Damit meine ich: Einer fühlt und denkt mit dem anderen, wie der andere, für den anderen.

Freundschaft bedeutet mehr als zusammen zu sitzen, zusammen zu feiern.

Freundschaft ist nicht immer für jeden sichtbar, da ihr feiner Hauch, einem unsichtbaren Faden aus edler Seide gleich, für viele nicht erkennbar ist. So ist es auch bei unserer Freundschaft, der zwischen Julian und mir, Euch fremd und unverständlich, wie ich glaube.



›Zusammensein‹ (Wasserfarben, Julian Bodem 2016)

(Julian Bodem)

Ich habe gehört, wie einige von Euch laut, weil sie, wohl wissend, dass ich nicht taub bin, vermutlich glaubten, ich wäre zu dumm, um ihre Worte zu verstehen, fragten, ob Florin und ich überhaupt Freundschaft teilen würden. Ungläubig blickten ihre Augen, da ein Zusammensein von uns nicht ihrer Vorstellung von Freundschaft entsprach, ein Beweggrund für uns, Euch unsere Freundschaft darzulegen.

Ich mache sehr gerne mit Florin Dinge zusammen auf Lesungen und auf anderen Veranstaltungen, auf denen wir beide stolz sind. Ich mache es gerne mit ihm, denn er ist nicht eingebildet. Ich weiß, dass er schöne Gedichte schreibt, was ich nicht kann. Wenn wir zusammen sind, zusammen und dennoch alleine, nimmt Florin mich manchmal mit seinen Augen tief in meinem Innern auf. Das ist fein. Auf diese Weise beachtet er mich, zeigt mir, dass ich sein Freund bin und fragt so nach mir, sich besinnend auf meine Verfassung. Florin ist ein guter Freund, auch wenn ein ganz anderer als meine Freunde von der Feuerwehr, denn Florin spricht meine Sprache.

Freundschaft

Hilfe herzlich,
Frieden zu jeder Beunruhigung,
denn

dein mein rein zu einer Person,
dein durch mein,
mein durch dein

gezeichnet von viel Hürden,
mit Einfühlung richtig lösbar

mein zu dein bestimmt Mut,
rührt Stolz zu Freund,
Stolz zu sich

denn

ein Sein hat mein und dein

(Florin Müller 2017)



›Verbundensein‹ (Wasserfarben, Julian Bodem 2017)

Gedanken zu Las Vegas

Herrliches buntes Leuchten,
jubilndes Leben,
aber bedenket:
Freude nicht einem Jeden gegönt

Gesuch verlorener Hilfe
nach Hilfe,
nach Güte eines Herzens,
nach Liebe durch Beachtung,
nach Finden von Freude,
nach
Frieden durch Freude,
nicht Sein zu sein
sondern
Mensch zu sein

(Florin Müller 2017)



›Las Vegas‹ (Acryl, Julian Bodem 2017)

Ort wahren Lebens

Ich möchte geboren sein
in Freiheit
ohne starre Ketten,
nur weiche Ketten
von denen Glieder
herrlich ruhig mich umarmen

Wo Liebe ohne Luft gedeiht,
da von innen kommend
und Leben lebenswert
erstrahlt

Wo man mich liebt wie ich bin,
wo ich nicht nur bin,
da ich lebe

Ein Ort der Sehnsucht,
ein Ort der Träume,
ein Ort der Hoffnung

Ich möchte geboren sein
in Freiheit
mit Flügeln

grenzenlos,
schwerelos getragen zu
Leben statt Sein

(Florin Müller 2015)



›behütet‹

(Acryl, Julian Bodem 2016)

Lebenselexier

Sonne,
Mond,
Licht,
Jubeln

tiefe beglückende Liebe,
der Freiheit genügend,

genügend der Befindlichkeit des Wohlergehens,
Gesellung einer Menschengruppe zu

Einheit,
Leben,
Heimat

(Florin Müller 2015)



›Bunte Träume‹
(Acryl, Julian Bodem 2017)

**Weiterlesen?
»Bilder und Worte des Lebens«
gibt es komplett überall im Buchhandel
oder direkt vom Verlag**



www.ganymed-edition.de